



Antwort zur Anfrage Nr. 1898/2011 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend  
**Umweltzone (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Steht die Umwelt- und Verkehrsdezernentin zu der im Frühjahr getroffenen Entscheidung des Umweltausschusses, auf die Einrichtung einer Umweltzone zu verzichten?

Der Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie hat am 12.05.2011 das Maßnahmenpaket der Stadt Mainz zur anstehenden Fortschreibung des Luftreinhalte- und Aktionsplans Mainz für die Jahre 2011-2015 in Form der Beschlussvorlage vom 04.05.11 zur Kenntnis genommen.

Darin wurde nach wie vor als eine Maßnahme die Prüfung der Einrichtung einer Umweltzone genannt. Zunächst sollten andere verkehrslenkende und verkehrsplannerische Maßnahmen eruiert werden. Sollte sich aber zeigen, dass trotz dieser Maßnahmen die Einhaltung der von der EU vorgegebenen Grenzwerte für Stickstoffdioxid nicht erreicht werden kann, müsste die Einrichtung einer Umweltzone erneut geprüft werden.

Eine neue Situation ergibt sich nun aus der Klage gegen das Land Hessen, die dazu führt, dass die Stadt Wiesbaden nun verpflichtet wurde, eine Umweltzone einzuführen. Die dortigen Kläger haben entsprechende Klagen im Hinblick auf die Überschreitung der Grenzwerte in Mainz, Hamburg und in mehreren Städten im Ruhrgebiet eingereicht.

2. Wurden die gutachterlich empfohlenen Maßnahmen zur Verminderung der Stickoxide bereits in Gang gesetzt?

Das „Gutachten zur Wirkungsabschätzung einer Umweltzone in Mainz“ des Ingenieurbüros Lohmeyer enthält keine Maßnahmenempfehlungen. Die o.g. verkehrlichen Maßnahmen sind in der Beschlussvorlage vom 04.05.2011 genannt worden und Bestandteil der Fortschreibung des Luftreinhalteplans 2011-2015. Nach der Offenlage tritt der Luftreinhalteplan in den nächsten Wochen in Kraft. Mit etlichen Maßnahmen wurde dennoch begonnen (siehe 3. Punkt), da sie unabhängig vom Luftreinhalteplan laufen (so z.B. der neue Verkehrsrechner der Stadt Mainz). Im Luftreinhalteplan wird zusätzlich die Laufzeit der einzelnen Maßnahmen aufgezeigt.

3. Wenn ja, um welche Maßnahmen handelt es sich und wann liegen erste Ergebnisse vor?

#### 4. Wenn nein, warum nicht?

Die Beantwortung der beiden Fragen erfolgt gemeinsam.

Bereits in der Vergangenheit gab es Luftreinhaltepläne mit Maßnahmenvorschlägen. Die aktuelle Fortschreibung ist bis einschließlich 2015 angelegt, der Plan lag bis 31.8.2011 aus.

Dennoch wurden bereits Maßnahmen ergriffen. Da die Problematik in Mainz in erster Linie in der Überschreitung der Stickoxidgrenzwerte liegt, die v.a. verkehrsbedingt ist, beziehen wir uns im Folgenden insbesondere auf die verkehrlichen Maßnahmen. Mit folgenden Maßnahmen wurde bereits begonnen:

- Neubeschaffung von Straßenbahnen / 8 Bussen (Euro V)
- Bau der Mainzelbahn befindet sich im Zeitplan
- Aufstellung des Nahverkehrsplans: Erstes Forum fand am 29.9. 2011 statt
- Einrichtung und Versorgung des Verkehrsrechners (im Prozess): Vorstellung in der nächsten Sitzung des Park- und Verkehrsausschusses
- Marketingaktion des Pendlerportals und Einbindung in betrieblichem Mobilitätsmanagement
- Sanierung von Fahrbahnen (laufender Prozess)
- Parkleitsystem, erste Anpassungen vor Ort
- Prüfung und Umsetzung von Geschwindigkeitsreduzierungen z.B. Große Langgasse
- Die Pilotphase des Radverleihsystems MeinRad ist erfolgreich gestartet und wird kontinuierlich erweitert
- umfassende Planungen zur Förderung des Radverkehrs: Stellplatzsatzung, Konzept für Abstellplätze, Beteiligung an der Aktion „Stadtradeln“ des Klimabündnisses, kontinuierliche Überprüfung der Radwegebenutzungspflicht, Fahrradlernkurse, usw.
- erneute Kontaktaufnahme mit dem LBM wegen LKW-Verbot im Innenstadtbereich
- erste interne Planungen zum Thema Erhöhung des Anteils der Elektromobilität und des Carsharings

Viele der Maßnahmen sind langfristig ausgelegt (z.B. Mainzelbahn) und ihre Wirkung ist verzögert. Vor dem Hintergrund der Haushaltssituation der Stadt sind investive Maßnahmen derzeit nur bedingt umsetzbar.

Wie in der Sitzung des AUGÉ am 12.5.2011 von den Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD eingefordert, wird derzeit ein detaillierter Maßnahmenplan erarbeitet und in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Grün und Energie vorgestellt werden.

Der Maßnahmenplan wird alle im Luftreinhalteplan aufgeführten Maßnahmen, inklusive Einzelschritten, mögliche Zeitschiene und mögliche Kosten umfassen.

Mainz, 28. Oktober 2011

gez. Eder

Katrin Eder

Beigeordnete